

Ein Leben in Weisheit zur Ehre Gottes

Römer 11,33 – 12,2 (NT Seite 269)

Kolosser 2, 2b-3: „...zu allem Reichtum des gewissen Verstandes, zu erkennen das Geheimnis GOTTes und des Vaters und Christi, in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“

1. Mose 12, 3: „**Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.**“

1. Mose 17,7-8: „**Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinem Samen nach dir bei ihren Nachkommen, dass es ein ewiger Bund sei, also dass ich dein Gott sei und deines Samens nach dir. Und will dir und deinem Samen nach dir geben das Land, da du ein Fremdling innen bist, nämlich das ganze Land Kanaan, zu ewiger Besetzung; und will ihr Gott sein.**“

Römer 11, 32: „**Denn GOTT hat alles beschlossen unter den Unglauben, auf dass er sich aller erbarme.**“

Epheser 1, 7: „**an welchem [Jesus] wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade,**“

Apostelgeschichte 20, 21: „...**die Buße zu GOTT und den Glauben an unsern HERRN JESUM CHRISTUM.**“

1. Gottes unfassbare Weisheit und Erkenntnis

Römer 11, 33: „**O Welch eine Tiefe des Reichtums, beide, der Weisheit und Erkenntnis GOTTes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!**“

1. Mose 50, 20: „**Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen; aber GOTT gedachte es gut zu machen, dass er täte, wie es jetzt am Tage ist, zu erhalten viel Volks.**“

Römer 11, 34: „**Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen?**“

Römer 11, 35: „**Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, das ihm werde wieder vergolten?**“

Hiob 38, 1-3: „**Und der HERR antwortete Hiob aus einem Wetter und sprach: Wer ist der, der so fehlet in der Weisheit und redet so mit Unverstand? Gürtle deine Lenden wie ein Mann; ich will dich fragen, lehre mich!**“

Hiob 38, 4: „**Wo warest du, da ich die Erde gründete? Sage mir's, bist du so klug?**“

Hiob 38, 16-21: „Bist du in den Grund des Meers kommen und hast in den Fußtapfen der Tiefen gewandelt? Haben sich dir des Todes Tore je aufgetan? Oder hast du gesehen die Tore der Finsternis? Hast du vernommen, wie breit die Erde sei? Sage an, weißt du solches alles? Welches ist der Weg, da das Licht wohnt, und welches sei der Finsternis Stätte, dass du mögest abnehmen seine Grenze und merken den Pfad zu seinem Hause?
Wusstest du, dass du zu der Zeit solltest geboren werden und wieviel deiner Tage sein würden?“

Hiob 38, 32-36: „Kannst du den Morgenstern hervorbringen zu seiner Zeit, oder den Wagen am Himmel über seine Kinder führen? Weißt du, wie der Himmel zu regieren ist? Oder kannst du ihn meistern auf Erden? Kannst du deinen Donner in der Wolke hoch herführen? Oder wird dich die Menge des Wassers verdecken? Kannst du die Blitze auslassen, dass sie hinfahren und sprechen: Hie sind wir? Wer gibt die Weisheit ins Verborgene? Wer gibt verständige Gedanken?“

Römer 11, 36: „Denn von ihm und durch ihn und in ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.“

2. Ein Leben das Jesus allein gehört

Römer 12, 1: „Ich ermahne euch, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit GOTTes, dass ihr eure Leiber begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und GOTT wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst.“

Matthäus 16, 25: „Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verlieret um meinetwillen, der wird's finden.“

1. Johannes 5, 12: „Wer den Sohn GOTTes hat, der hat das Leben; wer den Sohn GOTTes nicht hat, der hat das Leben nicht.“

3. Tägliche Orientierung am Willen Gottes

Römer 12, 2: „Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen möget, welches da sei der gute, der wohlgefällige und der vollkommene Gotteswille.“

1. Johannes 2, 15-17: „Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist (nämlich des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben), ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“